



Sortenempfehlungen

Sommerweizen

Sorte	Tybal
Qualität	A
Reifezeit	mittel - spät
Saatzeitpunkt	Anfang <u>Februar</u> bis Anfang April
Saatstärke (keimfähige Körner/m ²)	
Februar	360
März	380
April	450
Sortentyp	Einzelähre
N-Düngung Startgabe zur Saat	N-Sollwert = ca. 180 kg/ha (70 dt/ha) Startgabe: ca. 80 kg N/ha
2. Gabe EC 30-32	2. Gabe = N-Sollwert - Nmin - Startgabe ca. 80 kg N/ha
Spätdüngung EC 49-51	abhängig vom Ertrags- potenzial und Qualitätsziel
Wuchshöhe	kurz
Standfestigkeit	+
Wachstumsregler- Einsatz EC 30-32	OCC 1,0 l/ha
Fungizid-Einsatz Mehltau, Septoria EC 32	Capalo 1,2 l/ha + Vegas 0,2 l/ha
Septoria, Braunrost, DTR EC 39-51	Vivex 1,5 l + 1,5 l/ha (Viverda + Imbrex)
Resistenz/Toleranz gegen	
Ährenfusarium	-
Braunrost	++
Gelbrost	+
DTR	o
Mehltau	++
Septoria tritici	o

Bewertung: ++ = sehr gute
+ = gute
o = mittlere
- = geringe Ausprägung

Sommergerste

Sorte	Crossway / Sydney
Anbauempfehlung	alle Standorte
Reifezeit	mittel
Ertragsstruktur Bestandesdichte Kö/Ähre TKG	mittel - hoch mittel - hoch hoch
Saatzeit	Ab Anfang - Mitte März, möglichst zeitig
Saatstärke (keimfähige Körner/m ²)	280-360
N-Düngung N-Sollwert = 120 kg N/ha	Zur Saat: 60-100 kg N/ha
N zur Saat = N-Sollwert - Nmin	Spätdüngung (Futtergerste): 0-50 kg N/ha
S-Düngung	mit N + S-Düngern wie Pamon / ASS zur Verbesserung des hl-Gewichts
Wuchshöhe	kurz
Standfestigkeit	+o
Wachstumsregler- Einsatz EC 32	Moddus 0,3-0,4 l/ha
Fungizid-Einsatz EC 30/32* *bei Befall EC 37/39	Diamant + Opus Top 0,5 + 0,5 l/ha Siltra Xpro 1,0 l/ha
Resistenz/Toleranz gegen	
Mehltau	++
Netzflecken	+o
Rhynchosporium	-
Halmknicken	+o
Ährenknicken	+

Bemerkung zum N-Sollwert:
Auf tiefgründigem Löß oder bei jährlicher
Gülldüngung sind bis zu 20 kg N/ha weniger
anzusetzen.

Bewertung: ++ = sehr gute
+ = gute
o = mittlere
- = geringe Ausprägung

Hafer

Sorte	Max
Spelzenfarbe	gelb
Reifezeit	früh
Saatzeitpunkt	ab Ende Februar/Anfang März, spätere Saatzeiten (April/Mai) führen zu unnötigem vegetativen Wachstum mit verringerter Kornausbildung / hl-Gewicht
Saatstärke früh/mittel mittel/spät	(keimfähige Körner/m ²) 280-300 320-380
N-Düngung Startgabe (zur Saat) EC 30-32 Grunddüngung P/K	50-80 kg/ha* 30-40 kg/ha auf kalten Standorten fördert wässerlösliches Phosphat die Jugendentwicklung
Spurenelemente Mg/Mn/Cu	bes. auf Moor / humosen Sandböden Blattdüngung empfehlenswert
Wuchshöhe	kurz bis mittel
Standfestigkeit	-
Wachstumsregler- Einsatz CCC EC 32-37	Wachstumsregler in üppigen Beständen u. witterungsabhängig 1,3-2,0 l/ha
Fungizideinsatz früher Mehltau	Vegas 0,25 l/ha + Mangannitrat 1,5 l/ha
Haferkronenrost, Mehltau EC 37	Osiris 1,5 l/ha
Insektizideinsatz Blattläuse, Getreidehähnchen, Frittliege	Pirimo Granulat 150 g/ha + Karate Zeon 75 ml/ha
Resistenz/Toleranz gegen Mehltau	+
Ertragsaufbau/Qualität Bestandesdichte Kornzahl/Rispe TKG Spelzenanteil	o + + gering

* N_{min} und organische Düngung der letzten Jahre beachten!
Grundsätzliches zur Düngung:
Bei Strukturschäden fördert Stickstoff und wässerlösliches
Phosphat zur Saat die Jugendentwicklung. Auf sorptions-
schwächeren und leichteren Standorten muss zusätzlich
Kalium und Schwefel gedüngt werden, z. B. über einen
NPK-Dünger: 11 x 8 x 16 + 3 Mg + 10 S
Zusätzlich ist eine gute Mn-Versorgung sicherzustellen.

Bewertung: ++ = sehr gute
+ = gute
o = mittlere
- = geringe Ausprägung

**Bitte bestellen Sie rechtzeitig
Ihr benötigtes Saatgetreide!**

Kali-Versorgung absichern

Hohe Erträge, die Abfuhr von Stroh und Auswaschungsverluste über Winter erfordern eine zeitige Ergänzung der Kali-Vorräte im Boden. Gleichzeitig wird die zugeführte Kalimenge über die organische Düngung häufig überschätzt. Die tatsächlichen Gehalte weichen zum Teil deutlich von den oft herangezogenen Tabellenwerten ab. Hier hilft nur eine eigene aktuelle Analyse. Bei der Wahl des mineralischen Kalidüngers hat sich Korn-Kali über Jahre bewährt, da hier neben Kali noch Magnesium (Mg) und Schwefel enthalten ist. Besonders die Mg-Ergänzung ist hierbei entscheidend, da dieser Nährstoff bei der Aufnahme durch die Pflanze mit Kali konkurriert. Eine einseitige Kali-Düngung (z.B. mit 60er Kali) ist daher oft sogar kontraproduktiv und erfordert im Zweifel eine Mg-Ergänzung (z.B. mit Kieserit).

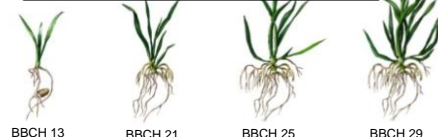
Kalidüngung im Getreide

Optimal ernährte Bestände haben in der Regel eine bessere Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheitserregern und Witterungsstress.

- **inkl. Organischer Düngung**
(~ 20-30 m³/ha)
- **ohne Organische Düngung**

Korn-Kali 1,5 dt/ha

Korn-Kali 2,5-4,0 dt/ha



© BBCH-Stadien Bayer CropScience

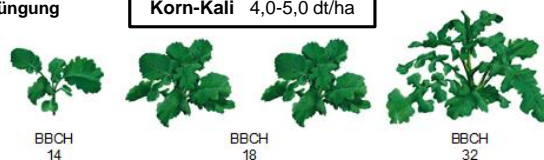
Kalidüngung im Winterraps

Gerade bei Winterraps, der in kurzer Zeit zu Vegetationsbeginn hohe Kalimengen zur Trockensubstanzbildung aufnimmt, empfiehlt sich eine frühe Kali-Ergänzung. Zudem kann genauso wie beim Getreide eine Verbesserung des Wasserhaushaltes in der Pflanze erreicht werden. Dies führt bei begrenzten Wasservorräten in trockenen Perioden zur Stressminderung für den Bestand.

- **inkl. Organischer Düngung**
(~ 20-30 m³/ha)
- **ohne Organische Düngung**

Korn-Kali 2,5 dt/ha

Korn-Kali 4,0-5,0 dt/ha



© BBCH-Stadien Bayer CropScience

WINTERGERSTE

Ackerfuchsschwanzstandorte

Ackerfuchsschwanz (früh),
Weidelgras (früh),
Flughäfer (in der Vegetation)

Vegetationsbeginn

Axial 50 1,2 l/ha
(bis EC 39)

frühe Axial-Behandlungen erhöhen den Wirkungsgrad

WINTERWEIZEN

Ackerfuchsschwanzstandorte (ab 3. Blatt hoher Besatz)

Spritzfolge bei Resistenzstandorten: „Gräser vor Kräuter“

frühe Spritztermine zeigen bessere Wirkungsgrade:
„Fuchsschwanz kann Wirkstoffe nicht so schnell abbauen!“

„Winterspritzung“
Traxos 1,2 l/ha

oder

Nach Vegetationsbeginn und gegebener
Befahrbarkeit

Atlantis WG* / ** 500 g/ha
+ FHS 1,0 l/ha
+ AHL 30 l/ha
(oder SSA 10 kg)

Nachlage:

ggf. mit Wachstumsreglern (CCC)

Ausfallraps, Kamille, Kerbel, Taubnessel,
Vogelmiere

Potacur SX* 50 g/ha**

oder

+ Klettenlabkraut, Stiefmütterchen

Pointer Plus* 50 g/ha**

PHYTAVIS Getreide Plus 1,5 l/ha
(Mn 272 g/l, Cu52 g/l, Zn 100 g/l, B 17 g/l)

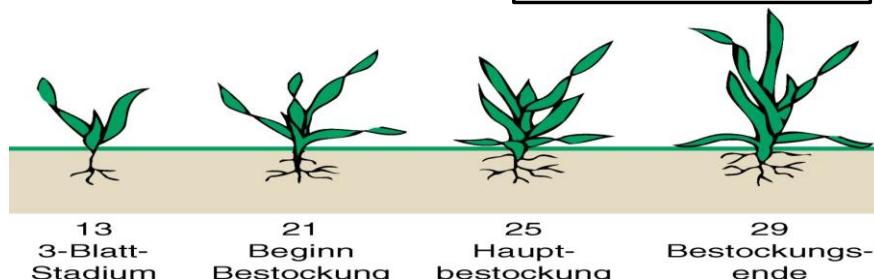
* keine Anwendung bei:

- niedriger rel. Luftfeuchtigkeit (<65%), Kälte, Wachstumsstillstand
- durch Frost oder Staunässe geschwächte Bestände
- Kein Nachbau von Zwischenfrüchten, Schäden an Winterraps möglich.

** 500 g/ha ab 16. März auf gedraintten Flächen, Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten, Winterraps, Gemüsekulturen, Sonnenblumen und Zuckerrüben möglich.

*** Bei Soloeinsatz und geringer Luftfeuchte (< 65 %) Additiv zusetzen (Herbaspread CS 200 ml/ha)

Blattdünger:
7 Tage nach der Atlantis-Behandlung verbessern 1,5 l/ha PHYTAVIS Getreide Plus die Verträglichkeit



➡ **Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!**